

Subjektivität und Geschichte
Perspektiven politischer Psychologie

herausgegeben von
Hans-Joachim Busch und Alfred Krovoza

18-7-19
XII A
XII H
XVI D



Inhalt

Vorwort der Herausgeber	7
I. Fragen einer historisch gerichteten kritischen politischen Psychologie	13
<i>Wilfried Gottschalch:</i> Charakter und Gesellschaftsform (mit Diskussion)	13
<i>Hans-Joachim Busch:</i> Plädoyer für die Aufhebung der Psychohistorie im Rahmen einer kritischen Sozialisationsgeschichte. Thesen zum Verhältnis von Psychohistorie und kritischer politischer Psychologie	38
II. Sozialpsychologische Problemstellungen im Zusammenhang mit dem Nationalsozialismus	59
<i>Ruth Waldeck:</i> Jugend im Nationalsozialismus – ein Erbe unserer Mütter	59
<i>Michael B. Buchholz:</i> Psychohistorie der Moderne: NS-Vergangenheit in der Gegenwart am Beispiel therapeutischer Fallbeschreibungen	80
<i>Alf Lüdtk:</i> „Die große Masse ist teilnahmslos, nimmt alles hin ...“ Herrschaftserfahrungen, Arbeiter-, „Eigen-Sinn“ und Individualität vor und nach 1933	105

III. Reaganismus, Ost-West-Konflikt. Politpsychologische Alternativen zum psychohistorischen Ansatz von deMause	129
<i>Hanne-Margret Birckenbach:</i>	
Was klären Phantasieanalysen am Ost-West-Konflikt	129
<i>Hans-Dieter König:</i>	
Das Eldorado der Bombardierung libyscher Städte. Eine Alternative zur psychologischen Reagan-Interpretation von Lloyd deMause	156
Über die Autoren	195